

Statistischer Bericht

F II 3 - j / 06

┌ Bauüberhang und Bauabgang
im **Land Brandenburg**
2006

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 72P
Tel. 0331 39-662
Fax 0331 275481103
Gudrun.Braun@statistik-bbb.de

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
Telefon: 0331 39444
Fax: 0331 39418
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Statistischer Bericht

F II 3 - j / 06

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg

Die Veröffentlichung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe für nichtgewerbliche Zwecke gestattet.

Erscheinungsfolge: jährlich
Bestell Nr.: F II 3 - j
Preis (Print-Version): 5,50 EUR

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

Seite

Bauüberhang

Vorbemerkungen zum Bauüberhang	2
1. Bauüberhang an Wohnbauvorhaben am 31.12.2006 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren, Genehmigungszeiträumen und Verwaltungsbezirken	3
2. Bauüberhang an Wohnungen in Wohngebäuden am 31.12.2006 nach Bauzustand, Bauherren und Verwaltungsbezirken	4
3. Bauüberhang an Nichtwohnbauvorhaben am 31.12.2006 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren, Genehmigungszeiträumen und Verwaltungsbezirken	5

Bauabgang

Vorbemerkungen zum Bauabgang	6
4. Bauabgang ganzer Wohngebäude im Jahre 2006 nach Bauherren und Baualter	7
5. Bauabgang ganzer Nichtwohngebäude im Jahre 2006 nach Gebäudeart, Bauherren und Baualter	8
6. Bauabgang ganzer Wohn- und Nichtwohngebäude im Jahre 2006 nach Abgangsursachen und Verwaltungsbezirken	9

Vorbemerkungen

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz- HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz- BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Entsprechend §§ 10, 11, 12 und 19 der Verordnung über Vorlagen und Nachweise im bauaufsichtlichen Verfahren im Land Brandenburg (Brandenburgische Bauvorlagenverordnung - BbgBauVorIV) vom 13. Oktober 2003 (GVBl. II/03 S. 518), ist der ausgefüllte Erhebungsbogen für Bautätigkeitsstatistik, Baugenehmigung Bestandteil der vorlagepflichtigen Bauvorlagen.

Die Bautätigkeitsstatistiken erstrecken sich auf genehmigungs- und zustimmungsbedürftige Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird sowie auf Gebäudeteile, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden.

Die inhaltliche und organisatorische Verbindung zwischen Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsstatistik bildet die Bauüberhangsstatistik.

Zum Ende eines jeden Jahres wird die Bauüberhangserhebung durchgeführt. Dabei wird der Baufortschritt für alle statistisch erfassten, zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht fertig gestellt gemeldeten Bauvorhaben nach folgenden Kriterien erhoben:

1. noch nicht begonnen
2. begonnen, aber noch nicht unter Dach
3. unter Dach (rohbaufertig), nur bei Neubauten
4. Baugenehmigung ist erloschen, Bauvorhaben wird nicht ausgeführt

Zur Abwicklung dieser Erhebung versendet der LDS Brandenburg im Dezember eines jeden Jahres EDV-Listen mit den Hilfsmerkmalen der genehmigungspflichtigen Bauvorhaben und den Bauvorhaben nach §§ 57, 58 BbgBO an die Bauaufsichtsbehörden.

Das Merkmal der Rohbaufertigstellung wird vom LDS Brandenburg direkt bei den Bauherren erhoben.

Die Bauüberhangserhebung wird für jedes Bauvorhaben jährlich wiederkehrend durchgeführt, bis der Erhebungsbogen Baufertigstellung beim LDS Brandenburg eingegangen ist.

Sofern die Baugenehmigung für ein Bauvorhaben im Laufe des Jahres erloschen oder dieses inzwischen fertig gestellt ist (der Erhebungsbogen Baufertigstellung ist beizufügen), wird dies von den Bauaufsichtsbehörden ebenfalls auf den Listen eingetragen. Gleichzeitig können noch nicht gemeldete Bezugfertigkeiten von Vorhaben dem LDS Brandenburg mitgeteilt werden.

Die Bauüberhangsstatistik gibt Aufschluss über den Bauvorrat am Jahresende sowie über das bestehende Potential an Bauaufträgen und gilt somit als wichtiger Indikator für die künftige Entwicklung der Bauwirtschaft.

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

**1. Bauüberhang an Wohnbauvorhaben am 31.12.2006 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren
Genehmigungszeiträumen und Verwaltungsbezirken**

Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum Verwaltungsbezirk	Bauüberhang insgesamt ¹⁾	Darunter neu zu errichtende Wohngebäude				erloschene Baugeneh- migungen
		Bauüberhang	davon			
			unter Dach	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
Anzahl						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	.	7 719	3 346	1 836	2 537	567
2	.	624	244	157	223	58
3 und mehr	.	245	74	40	131	54
Wohnheime	15	5	1	-	4	-
Wohngebäude insgesamt	13 052	8 593	3 665	2 033	2 895	679
darunter						
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	186	87	22	8	57	31
von den Wohngebäuden entfielen auf						
öffentliche Bauherren	41	17	4	2	11	3
Unternehmen	1 920	1 583	608	194	781	340
davon						
Wohnungsunternehmen	1 329	1 113	401	131	581	239
Immobilienfonds	46	34	13	7	14	12
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	545	436	194	56	186	89
private Haushalte	11 053	6 974	3 047	1 834	2 093	335
Organisationen ohne Erwerbszweck	38	19	6	3	10	1
Genehmigungszeitraum						
II. Halbjahr 2006	3 086	2 242	668	511	1 063	7
I. Halbjahr 2006	2 836	2 120	1 003	672	445	8
II. Halbjahr 2005	1 179	681	357	181	143	7
I. Halbjahr 2005	1 104	631	288	160	183	11
Jahr 2004	1 894	1 100	435	227	438	19
2003 und früher	2 953	1 819	914	282	623	627
Kreisfreie Städte						
Brandenburg an der Havel	310	104	33	45	26	9
Cottbus	196	128	40	31	57	5
Frankfurt (Oder)	116	61	28	9	24	5
Potsdam	785	531	179	89	263	28
Landkreise						
Barnim	1 136	802	282	194	326	92
Dahme-Spreewald	1 302	825	322	230	273	34
Elbe-Elster	336	116	60	14	42	4
Havelland	1 717	1 190	555	307	328	162
Märkisch-Oderland	611	513	289	122	102	76
Oberhavel	1 099	857	423	158	276	133
Oberspreewald-Lausitz	252	123	45	35	43	1
Oder-Spree	828	585	264	127	194	28
Ostprignitz-Ruppin	556	279	143	53	83	6
Potsdam-Mittelmark	1 798	1 359	577	364	418	72
Prignitz	219	93	29	26	38	2
Spree-Neiße	446	222	82	64	76	2
Teltow-Fläming	962	620	257	123	240	14
Uckermark	383	185	57	42	86	6

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2. Bauüberhang an Wohnungen in Wohngebäuden am 31.12.2006 nach Bauzustand, Bauherren und Verwaltungsbezirken

<u>Gebäudeart</u> <u>Bauherr</u> <u>Genehmigungszeitraum</u> <u>Verwaltungsbezirk</u>	Bauüberhang insgesamt ¹⁾	Darunter Wohnungen in neu zu errichtenden Wohngebäuden				
		Bauüberhang	davon			erloschene Baugenehmigungen
			unter Dach	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
Anzahl						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	.	7 719	3 346	1 836	2 537	567
2	.	1 248	488	314	446	116
3 und mehr	.	1 874	515	224	1 135	444
Wohnheime	27	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	13 455	10 841	4 349	2 374	4 118	1 127
darunter						
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen von den Wohngebäuden entfielen auf	931	597	124	42	431	203
öffentliche Bauherren	446	56	4	2	50	3
Unternehmen	3 046	2 678	919	289	1 470	670
davon						
Wohnungsunternehmen	1 903	1 686	615	171	900	503
Immobilienfonds	44	62	22	7	33	55
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 099	930	282	111	537	112
private Haushalte	9 861	8 045	3 399	2 080	2 566	453
Organisationen ohne Erwerbszweck	102	62	27	3	32	1
Genehmigungszeitraum						
II. Halbjahr 2005	3 181	2 617	733	609	1 275	7
I. Halbjahr 2005	2 798	2 432	1 141	752	539	9
II. Halbjahr 2004	1 201	835	444	204	187	8
I. Halbjahr 2004	1 247	1 033	347	194	492	14
Jahr 2003	1 880	1 401	513	290	598	32
2002 und früher	3 148	2 523	1 171	325	1 027	1 057
Kreisfreie Städte						
Brandenburg an der Havel	281	156	69	47	40	9
Cottbus	542	184	59	34	91	33
Frankfurt (Oder)	131	114	57	23	34	8
Potsdam	1 118	759	258	107	394	61
Landkreise						
Barnim	1 164	972	361	226	385	178
Dahme-Spreewald	1 391	1 200	389	259	552	59
Elbe-Elster	230	142	68	14	60	5
Havelland	1 619	1 365	592	351	422	217
Märkisch-Oderland	709	669	359	162	148	101
Oberhavel	1 127	1 022	461	175	386	233
Oberspreewald-Lausitz	128	147	46	42	59	1
Oder-Spree	853	777	303	146	328	44
Ostprignitz-Ruppin	548	356	171	72	113	7
Potsdam-Mittelmark	1 899	1 660	657	406	597	146
Prignitz	166	102	30	26	46	2
Spree-Neiße	301	248	86	71	91	3
Teltow-Fläming	871	706	306	138	262	14
Uckermark	377	262	77	75	110	6

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

3. Bauüberhang an Nichtwohnbauvorhaben am 31.12.2006 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren, Genehmigungszeiträumen und Verwaltungsbezirken

Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum Verwaltungsbezirk	Bauüberhang insgesamt ¹⁾	Darunter neu zu errichtende Nichtwohngebäude				erloschene Baugenehmigungen
		Bauüberhang	davon			
			unter Dach	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
Anzahl						
Nichtwohnbau						
Anstaltsgebäude	153	109	54	21	34	1
Büro- und Verwaltungsgebäude	298	138	49	31	58	16
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	283	193	71	30	92	10
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 167	668	273	131	264	40
darunter						
Fabrik- und Werkstattgebäude	277	163	72	33	58	10
Handels- einschl. Lagergebäude	530	309	122	56	131	22
Hotels und Gaststätten	175	62	29	10	23	3
sonstige Nichtwohngebäude	369	158	69	34	55	9
Nichtwohngebäude insgesamt	2 270	1 266	516	247	503	76
von den Nichtwohngebäuden entfielen auf						
öffentliche Bauherren	278	110	54	25	31	5
Unternehmen	1 515	913	374	159	380	63
davon						
Land- und Forstwirtschaft,						
Tierhaltung, Fischerei	257	197	78	34	85	8
Produzierendes Gewerbe	282	207	89	34	84	18
Handel, Kreditinstitute und Versiche-						
rungsgewerbe, Dienstleistungen, sowie						
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	976	509	207	91	211	37
darunter						
Immobilienfonds	14	9	5	1	3	3
private Haushalte	344	176	62	47	67	8
Organisationen ohne Erwerbszweck	133	67	26	16	25	-
Genehmigungszeitraum						
II. Halbjahr 2005	513	314	53	56	205	1
I. Halbjahr 2005	383	209	76	54	79	-
II. Halbjahr 2004	306	166	75	38	53	1
I. Halbjahr 2004	213	118	48	40	30	1
Jahr 2003	333	179	107	24	48	3
2002 und früher	522	280	157	35	88	70
Kreisfreie Städte						
Brandenburg an der Havel	108	44	18	5	21	2
Cottbus	52	22	3	7	12	3
Frankfurt (Oder)	32	19	6	10	3	5
Potsdam	115	50	16	12	22	10
Landkreise						
Barnim	189	108	37	22	49	5
Dahme-Spreewald	163	97	38	15	44	12
Elbe-Elster	133	65	28	13	24	5
Havelland	206	109	51	21	37	7
Märkisch-Oderland	57	48	20	11	17	-
Oberhavel	65	42	20	6	16	10
Oberspreewald-Lausitz	50	19	10	4	5	1
Oder-Spree	161	96	48	13	35	1
Ostprignitz-Ruppin	206	130	78	22	30	1
Potsdam-Mittelmark	208	117	42	24	51	8
Prignitz	112	64	11	8	45	2
Spree-Neiße	123	82	35	19	28	-
Teltow-Fläming	186	101	37	25	39	1
Uckermark	104	53	18	10	25	3

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Vorbemerkungen

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz- HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz- BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhoben werden die Tatbestände nach § 3 Abs. 4 des HBauStatG.

Entsprechend §§ 18, 19 der Verordnung über Vorlagen und Nachweise im bauaufsichtlichen Verfahren im Land Brandenburg (Brandenburgische Bauvorlagenverordnung - BbgBauVorIV) vom 13. Oktober 2003 (GVBl. II/03 S. 518), ist der ausgefüllte Erhebungsbogen für Bautätigkeitsstatistik, Bauabgangsstatistik Bestandteil der anzeigepflichtigen Bauvorhaben.

Die Beseitigung von Wohngebäuden mit nicht mehr als 1 000 m³ umbauten Raum ist nicht anzeigepflichtig nach dieser Verordnung. Das führt zu einer nicht quantifizierbaren Untererfassung beim Abgang von Ein- und Zweifamilienhäusern mit entsprechender Auswirkung auf die Qualität der jährlichen Wohnungs- und Wohngebäudebestandsfortschreibung

Die **Auskunftspflicht** ergibt sich aus § 6 des HBauStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind für die Angaben nach § 3 Abs. 4 HBauStatG die Bauaufsichtsbehörden, die Bauherren, die mit der Baubetreuung Beauftragten, die Eigentümer und auch die Gemeinden und Gemeindeverbände zur Auskunft verpflichtet.

Bei der **Bauabgangsstatistik** werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, deren Nutzung geändert wird (vom Wohn- zum Nichtwohngebäude oder umgekehrt) oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden.

Dabei sind im Einzelnen

- Totalabgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen sowie
- Abgänge durch Nutzungsänderung zwischen Wohn- und Nichtwohnbauten zu melden.

Ein Totalabgang liegt vor, wenn die Bausubstanz, d. h. die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen vermindert wird. Bei den Abgängen durch Nutzungsänderung tritt im Allgemeinen kein Verlust an Bausubstanz ein. Nutzungsänderungen sind in der Regel genehmigungsbedürftig, da sich die Baugenehmigung nur auf die ursprüngliche Nutzungsart der baulichen Anlage bezieht.

In der Abgangsstatistik werden nur Nutzungsänderungen zwischen den beiden Nutzungskategorien Wohn- und Nichtwohnbau (z.B. Umwandlung von Wohneinheiten zu gewerblichen Betriebsstätten und umgekehrt) erfasst. Veränderungen der Nutzung innerhalb des Nichtwohnbaus oder innerhalb des Wohnbaus bleiben unberücksichtigt.

Erfasst werden lediglich Nutzungsänderungen ganzer Gebäude, die den Verwendungszweck des ganzen Gebäudes verändern und Nutzungsänderungen von Gebäudeteilen ohne Baumaßnahmen (z. B. Einrichtung einer Arztpraxis, eines Einzelhandelsgeschäftes in einer Wohnung).

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau Null)

4. Bauabgang ganzer Wohngebäude im Jahre 2006 nach Bauherren und Baualter

<u>Gebäudeart</u> <u>Bauherr</u> <u>Baualter</u>	Abgang ganzer Gebäude				
	Gebäude	Nutz -	Wohn -	darin Wohneinheiten	
		fläche		Wohnungen	sonstige Wohneinheiten
	Anzahl	1 000 m ²		Anzahl	
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)					
1	94	2,7	9,9	94	-
2	27	1,1	4,1	54	-
3 und mehr	641	52,6	417,4	7 315	-
Wohnheime	2	0,4	4,9	88	-
Wohngebäude insgesamt	764	56,8	436,3	7 551	-
von den Wohngebäuden entfielen auf					
öffentliche Bauherren	27	2,5	8,6	134	-
Unternehmen	646	50,9	413,0	7 229	-
davon					
Wohnungsunternehmen	568	48,3	375,8	6 625	-
Immobilienfonds	1	-	0,1	1	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	77	2,6	37,2	603	-
private Haushalte	86	3,3	13,4	178	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	-	1,3	10	-
von den Wohngebäuden waren errichtet					
bis 1900	59	2,6	14,7	210	-
von 1901 bis 1918	62	2,9	16,3	260	-
von 1919 bis 1948	63	3,3	15,6	222	-
von 1949 bis 1962	56	5,6	16,4	287	-
von 1963 bis 1970	56	3,6	31,8	567	-
von 1971 bis 1980	162	12,8	113,7	2 009	-
1981 und später	306	26,0	227,8	3 996	-

5. Bauabgang ganzer Nichtwohngebäude im Jahre 2006 nach Gebäudeart, Bauherren und Baualter

Gebäudeart Bauherr Baualter	Abgang ganzer Gebäude				
	Gebäude	Nutz -	Wohn -	darin Wohneinheiten	
		fläche		Wohnungen	sonstige Wohneinheiten
	Anzahl	1 000 m ²		Anzahl	
Nichtwohnbau					
Anstaltsgebäude	29	39,5	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	89	54,6	1,9	29	-
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	194	86,8	0,8	8	-
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	464	241,1	3,1	44	-
darunter					
Fabrik- und Werkstattgebäude	140	90,7	0,4	4	-
Handels- einschl. Lagergebäude	205	96,5	1,3	17	-
Hotels und Gaststätten	45	38,3	1,3	21	-
sonstige Nichtwohngebäude	162	62,8	0,7	9	-
Nichtwohngebäude insgesamt	938	484,8	6,4	90	-
von den Nichtwohngebäuden entfielen auf					
öffentliche Bauherren	252	195,9	0,2	3	-
Unternehmen	338	202,3	3,4	49	-
davon					
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	52	47,6	-	-	-
Produzierendes Gewerbe	82	47,1	0,3	3	-
Handel, Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe, Dienstleistungen, sowie Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	204	107,7	3,1	46	-
darunter					
Immobilienfonds	12	7,6	-	-	-
private Haushalte	330	75,5	2,8	38	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	18	11,0	-	-	-
von den Nichtwohngebäuden waren errichtet					
bis 1900	90	34,7	1,5	19	-
von 1901 bis 1918	98	52,7	0,6	7	-
von 1919 bis 1948	167	88,1	2,4	36	-
von 1949 bis 1962	170	68,1	0,9	9	-
von 1963 bis 1970	192	103,1	1,0	17	-
von 1971 bis 1980	106	84,1	0,1	2	-
1981 und später	115	54,1	-	-	-

6. Bauabgang ganzer Wohn- und Nichtwohngebäude im Jahre 2006 nach Abgangsursachen und Verwaltungsbezirken

Abgangsursache Verwaltungsbezirk	Wohngebäude				Nichtwohngebäude		
	insgesamt	darin		Wohn-/ Nutz- fläche ²⁾	insgesamt	darin	
		Wohnungen	sonstige Wohneinheiten			Wohnungen	Wohn-/ Nutz- fläche ²⁾
	Anzahl			1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²
Abgang ganzer Gebäude insgesamt	764	7 551	-	493,0	938	90	491,2
davon							
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	1	2	-	0,1	14	4	6,1
Schaffung von Freiflächen	557	6 355	-	402,0	374	7	255,9
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	67	130	-	14,9	87	-	47,5
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes	9	50	-	4,2	94	12	71,3
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit des Gebäudes	10	28	-	2,7	20	-	6,2
Außergewöhnliches Ereignis (Brand etc.)	4	9	-	1,0	10	-	4,9
Nutzungsänderung ¹⁾	44	195	-	20,0	311	67	76,0
darunter							
Nutzungsänderung ganzer Gebäude im Zuge von Baumaßnahmen	44	195	-	20,0	311	67	76,0
Sonstige Gründe	72	782	-	48,2	28	-	23,3
Kreisfreie Städte							
Brandenburg an der Havel	59	707	-	45,8	41	4	37,1
Cottbus	107	1 662	-	113,9	40	6	31,6
Frankfurt (Oder)	66	910	-	57,8	15	-	7,8
Potsdam	9	31	-	3,6	76	1	36,9
Landkreise							
Barnim	27	142	-	9,5	89	39	36,7
Dahme-Spreewald	8	9	-	1,0	46	6	8,1
Elbe-Elster	11	32	-	3,6	46	12	29,1
Havelland	27	182	-	12,4	67	1	42,7
Märkisch-Oderland	10	18	-	2,3	22	-	8,8
Oberhavel	11	50	-	4,3	37	3	27,3
Oberspreewald-Lausitz	80	649	-	44,0	44	-	18,6
Oder-Spree	130	1 412	-	78,6	63	5	37,6
Ostprignitz-Ruppin	14	70	-	4,9	45	-	27,8
Potsdam-Mittelmark	13	50	-	5,1	82	2	35,7
Prignitz	21	111	-	7,4	25	6	7,5
Spree-Neiße	90	758	-	48,6	96	-	49,4
Teltow-Fläming	17	73	-	5,6	55	2	21,2
Uckermark	64	685	-	44,6	49	3	27,4

1) mit und ohne Baumaßnahme

2) Wohn- und Nutzflächen zusammen